

Präsident Dr. Haberkorn: An die Finanzdeputation.

(Nr. 356.) Bericht der Rechenschaftsdeputation über den mittels königl. Decrets Nr. 1 gestellten Antrags, die Verstärkung der mobilen Bestände betreffend.

(Nr. 357.) Antrag zu dem mündlichen Bericht der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer über das königl. Decret Nr. 3, einen weiteren Nachtrag zu dem außerordentlichen Staatsbudget auf die Jahre 1878/79, sowie einen Nachtrag zum ordentlichen Staatshaushaltsetat auf die Jahre 1880/81 betreffend.

(Nr. 358.) Antrag zu dem mündlichen Bericht der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer über Cap. 105 des ordentlichen Staatshaushaltsetats auf die Finanzperiode 1882/83 betreffend.

(Nr. 359.) Bericht der Herren Abgg. Opitz und Kirbach über den Antrag des Herrn Abg. Freitag, den Erlaß eines Ausführungsgesetzes zur deutschen Rechtsanwaltsordnung betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Alle diese Berichte kommen zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 360.) Ständische Schrift auf das königl. Decret Nr. 16, die Verwaltung und Vermehrung der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Ständische Schrift liegt während der geschäftsordnungsmäßigen Zeit aus.

(Nr. 361.) Desgleichen auf das königl. Decret Nr. 25, den Stand der Altersrentenbank betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Es ist dasselbe der Fall. Die Ständische Schrift liegt auch aus.

(Nr. 362.) Antrag zum mündlichen Bericht der ersten Deputation über die Petition Augustin's in Mittelherwigsdorf.

(Nr. 363.) Desgleichen über die Petition des Gemeinderaths zu Kleinzschocher um Wiedererstattung der an Frauen von ausgewiesenen Socialdemokraten gewährten Unterstützungen.

Präsident Dr. Haberkorn: Beide Angelegenheiten kommen zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Wir gehen zum ersten Gegenstand unserer Tagesordnung über: Schlußberatung über den Bericht der Herren Referenten Abgg. Käuffer und Müller (Freiberg) über das königl. Decret, den Stand der wegen Verunreinigung der fließenden Gewässer veranstalteten Erörterungen betreffend. \*)

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.: Decrete 2. Bd. Nr. 19.

Bericht d. Referenten, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. K. 1. Bd. Nr. 149.)

Referent Herr Abg. Käuffer. Correferent Herr Abg. Müller (Freiberg).

\*) II. K. S. 67ff.

Referent Käuffer: Meine Herren! Ihre Referenten über das königl. Decret Nr. 19 und über diesen hochwichtigen und hochinteressanten Gegenstand haben geglaubt, sich allen Eingehens auf materielles Detail in ihrem Berichte, da sie, wie gesagt, selbst nicht Techniker sind, enthalten zu sollen und dasselbe vielmehr den zahlreichen Mitgliedern des Hauses, welche dem technischen Fach angehören und in technischer Wissenschaft gebildet sind, überlassen zu können. Ich erlaube mir deshalb, wenn der Herr Correferent, welcher mehr dazu berechtigt wäre, als ich, nicht ein Eingehen auf Details vorzieht, lediglich auf den von uns verfaßten Bericht zu verweisen und gestatte mir, auf eine kleine Collection aufmerksam zu machen, welche von Robert Kluge in Grimmitschau eingekauft worden ist und die weitere Verwerthung der Wollwalfette zu einer sehr nützlichen Seife geschichtlich darstellt, hinzuweisen, welche ich mir erlaubt habe, im Lesezimmer auszustellen. Im Uebrigen bitten wir die Kammer, unsere Anträge zu genehmigen:

1. sich durch die bisherigen Mittheilungen der königl. Staatsregierung für befriedigt zu erklären; denn nach unserer Meinung hat füglich nicht mehr geschehen können, als geschehen ist;

2. die königl. Staatsregierung zu ersuchen, die zur Einschränkung des Uebelstandes erforderlichen Untersuchungen durch ihre Organe fortsetzen zu lassen; denn die Aufgaben sind noch nicht vollendet; aber die Kräfte sind vermehrt worden; ferner die für diese Einschränkung nöthigen Maßregeln unter möglichster Zuziehung der Interessenten fernerweit anordnen zu lassen; denn das Gemeinwohl bedarf nach wie vor des Schutzes sowohl in gewerblicher, als auch in gesundheitlicher Beziehung, und endlich

3. die Staatsregierung zu ersuchen, auch dem nächsten Landtage Mittheilung über den Stand der Sache zugehen zu lassen.

Abg. Fährmann: Meine Herren! In dem königl. Decret ist Bezug genommen worden auf zwei Fabriken in meiner Gegend. Es sind zwar keine Namen genannt; aber ich glaube, beide zu wissen. Die eine gehört den Herren Preibisch in Reichenau und ist in Böhmen. Ich kenne nun allerdings die Anlagen, welche zur Aufnahme des Spülwassers aus der Färberei getroffen sind, nicht, ich weiß auch infolge dessen nicht, ob sich dieselben bewahren. Weiter weiß ich aber auch nicht die Kosten der Anlage und die Kosten der Unterhaltung. Die zweite Fabrik ist in Seiffennersdorf und sollte früher der Paraffingewinnung dienen. Dieses Geschäft war nichts und nach geraumer Zeit gelangte das Grundstück schließlich an einen Fabrikanten, welcher eine Sammetfabrik daselbst anlegte. Die Abfallwässer aus der Färberei haben zur Aufnahme ein paar Gruben; aus diesen